

**Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Landwirtschaft und Umwelt am Donnerstag, den 17.11.2016
um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses**

Es waren anwesend:

A. Vom Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

1. Herr Messerschmidt-Holzappel
2. Herr Agdas
3. Herr Sulzmann
4. Frau Wenzel (CDU)
5. Frau Pinsel
6. Herr Lederer
7. Herr Platen i. V. von Herrn Bialek
8. Herr Würz

Es fehlte entschuldigt:

keiner

B. Forstamt Nidda

1. Herr Revierförster Uhrig

D. Von der Gemeindeverwaltung

1. Herr Lasdowsky als Protokollführer

E. Zuhörer

keine

Der Vorsitzende des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt, Herr Messerschmidt-Holzappel, eröffnete um 19.30 Uhr die Sitzung. Er begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Insbesondere begrüßte er Herrn Revierförster Uhrig. Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

02/06 Beratung und Beschlussfassung über den Waldwirtschaftsplan 2017

Herr Uhrig teilte mit, dass das laufende Jahr 2016 aktuell ein sehr ordentliches Ergebnis aufweist. So wurde die für das gesamte Jahr angestrebte Holzverkaufseinnahme bereits erreicht. Feststellen konnte er, dass der für dieses Jahr geplante Überschuss sicherlich erreicht wird.

Hiernach berichtet Herr Uhrig über die aktuelle Holzmarktlage. Für Lärche und Douglasie werden aktuell erstaunlich gute Preise erzielt. Der Fichtenpreis ist auf hohem Niveau stabil. Wobei die Fichte in Altenstadt auf Grund der klimatischen Bedingungen auf Dauer nicht haltbar sein dürfte. Dieses zeigt sich auch immer wieder bei Sturmereignissen, bei denen die Fichte immer zu den anfälligsten Baumarten gehört.

Der Absatz von Buchenstammholz ist bei leichten Preissteigerungen gesichert. Der Preis für Eichenholz ist konstant gut auf hohem Niveau. Bei der Eiche herrscht eine ungebrochen gute Nachfrage. Herr Platen fragte hierzu an, für was Eichenholz genutzt wird. Herr Uhrig teilte mit, dass hieraus überwiegend Möbel, Parkett und Furnier hergestellt wird. Herr Uhrig merkte an, dass ein kleines Sortiment an Roteiche, deren Absatz ansonsten schwierig ist, gut verkauft werden konnte.

Der Absatz von Industrieholz, sowohl bei Buche und Eiche, ist zurzeit problematisch. Dies wirkt sich auch auf die Brennholzpreise aus, die in diesem Jahr rückläufig sind, was natürlich die Brennholzkunden freuen dürfte. Erfreulich ist, dass noch Restbestände an Industrieholz aus dem letzten Jahr an einen Großkunden gut vermarktet werden konnte.

Herr Uhrig ging anschließend auf den zu beratenden Waldwirtschaftsplan für das Jahr 2017 ein. Im Verwaltungshaushalt wird hier eine

Einnahme von	165.080,00 €	und eine
Ausgaben inklusive ILV des Bauhofes von	140.060,00 €	

veranschlagt. Dies ergibt einen geplanten Überschuss von 25.020,00 €.

Er ging kurz auf die einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen ein. Auf der Ausgabeseite schlagen die Lohnkosten für den Waldarbeiter und die Kosten für Unternehmereinsatz zur Holzgewinnung am meisten zu Buche.

Herr Platen fragte an, warum die Gemeinde Altenstadt einen eigenen Waldarbeiter beschäftigt und nicht auf Forstleute des Landesbetriebes Hessen Forst zurückgreift. Herr Uhrig erklärte, dass die Gemeinde Altenstadt historisch schon immer mindestens einen eigenen Waldarbeiter beschäftigt hat. Der Altenstädter Waldarbeiter bildet zusammen mit den Waldarbeitern der Gemeinde Glauburg und der Stadt Ortenberg eine eingespielte Rotte. Dieses eingespielte Team arbeitet sehr effektiv. Ferner wird der Altenstädter Waldarbeiter auch bei den anderen Waldbesitzern eingesetzt, wofür die Gemeinde entsprechend vergütet wird. Insgesamt ist nach Einschätzung von Herrn Uhrig, das jetzige Konstrukt mit eigenem Waldarbeiter das wirtschaftlichste.

Herr Sulzmann fragte nach dem aktuellen Gesundheitszustand der Wälder nach. Herr Uhrig berichtet über die hier immer stärkeren Einflüsse durch den Klimawandel mit längeren Trockenperioden und heftigen Wetterkalamitäten. Dies wirkt sich natürlich auf den Waldzustand aus. Wobei er für den Altenstädter Wald einen befriedigenden Zustand attestieren möchte.

Herr Platen fragte bezüglich der aktuellen schwachen Holzpelletnachfrage an. Herr Uhrig meinte hierzu, dass dies offensichtlich an einer Überversorgung mit Pellets liegt. Hierdurch gestaltet sich der Absatz deutlich schwieriger, was sich natürlich auf die Marktpreise negativ auswirkt. So sind diverse Pellethersteller schon in die Insolvenz getrieben worden.

Herr Messerschmidt-Holzapfel bedankte sich für die detaillierten Ausführungen.

Es wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:

**Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:
Dem Waldwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird im Rahmen der Ansätze des Haushaltsjahres für das Jahr 2017 zugestimmt.**

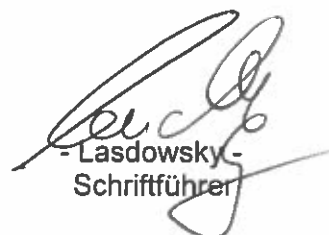
02/07 Mitteilungen und Anfragen

Frau Pinsel bemängelte, dass der Waldbereich des „Enzheimer Kopfes“ immer mehr in die angrenzenden Acker- und Wegeparzellen einwächst. Herr Messerschmidt-Holzapfel bemerkte, dass man mit der neuen Feldwegesatzung in Bezug auf die Wege eine entsprechende Handhabung haben dürfte. Herr Uhrig bemerkte, dass durch die Rückschnittarbeiten Kosten entstehen, die der Waldbesitzer nur schwerlich akzeptieren dürfte. Es müsste ein entsprechender Kompromiss bezüglich der Kostenaufteilung zwischen Gemeinde und Waldbesitzer gefunden werden. Der Eigentümer soll zur Findung einer tragbaren Lösung kontaktiert werden.

Ende der Sitzung: 20.12 Uhr

Altenstadt, den 18.11.2016

- Messerschmidt-Holzapfel -
Vorsitzender


- Lasdowsky -
Schriftführer